

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 8/2013

DenizBank AG
Economic Research and Development



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
Aktien Indizes	5
ATX	5
Rohstoffe	6
Edelmetalle	6
Gold	6
Energie	6
Rohöl	6
Konjunktur	7
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	7
Märkte – Monatliche Entwicklung	7
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	7
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	8

Währungen

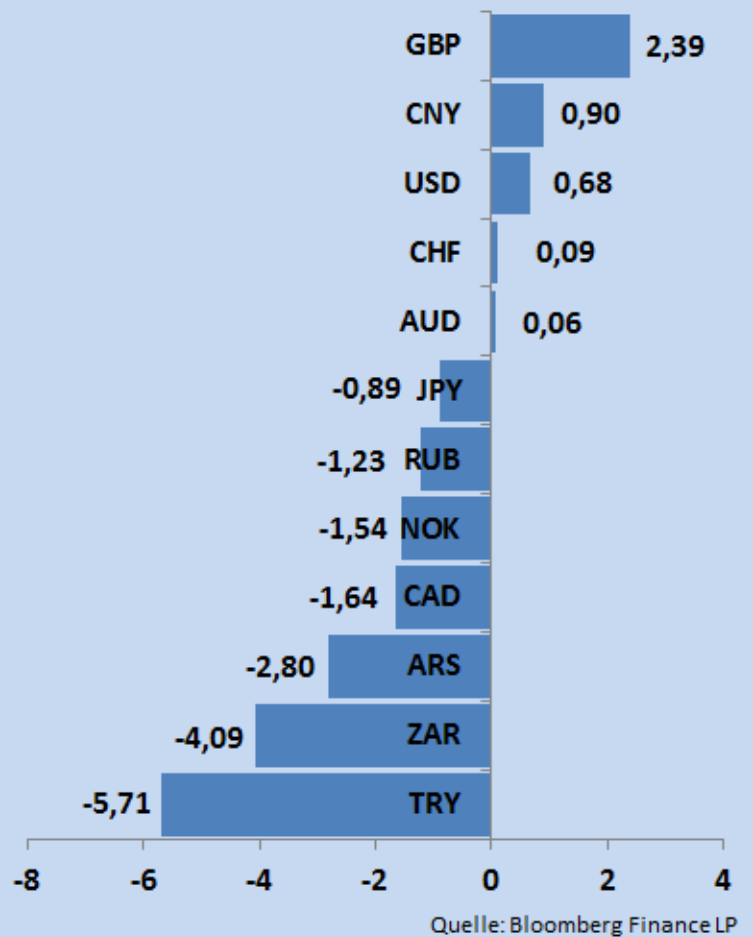
Hauptwährungen

In der Berichtsperiode zwischen 2. August und 4. September hielt sich der Euro in unserem Währungskorb solide im Mittelfeld. 5,71 Prozent konnte die Gemeinschaftswährung gegenüber der türkischen Lira gutmachen. Der Kursgewinn auf 6 Monate beziffert sich mit 13,37 Prozent.

Die britische Notenbank hat unter Gouverneur Carney eine neue Kommunikationsstrategie implementiert. Die langfristige Orientierungshilfe („forward guidance“) soll den zukünftigen geldpolitischen Kurs schildern und Überraschungen für die Finanzmärkte vermeiden. Die GBP hat daraufhin um 2,39 Prozent gegenüber dem Euro aufgewertet (in der Berichtsperiode). Bereits im März 2009 formulierte die Fed diesen Ansatz.

In China ist die industrieproduktion stärker, der Einzelhandel schwächer als erwartet gestiegen. Der Energiedurst der Schwellenländer steigt. Der CNY bleibt, im Gegensatz zu den meisten EM Währungen, gegenüber EUR und USD weiterhin relativ fest. Die Nachfrage nach Rohölimporten ist weiter gestiegen. Schon bald soll China die USA bei den Rohölimporten überholen.

30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



EUR/USD

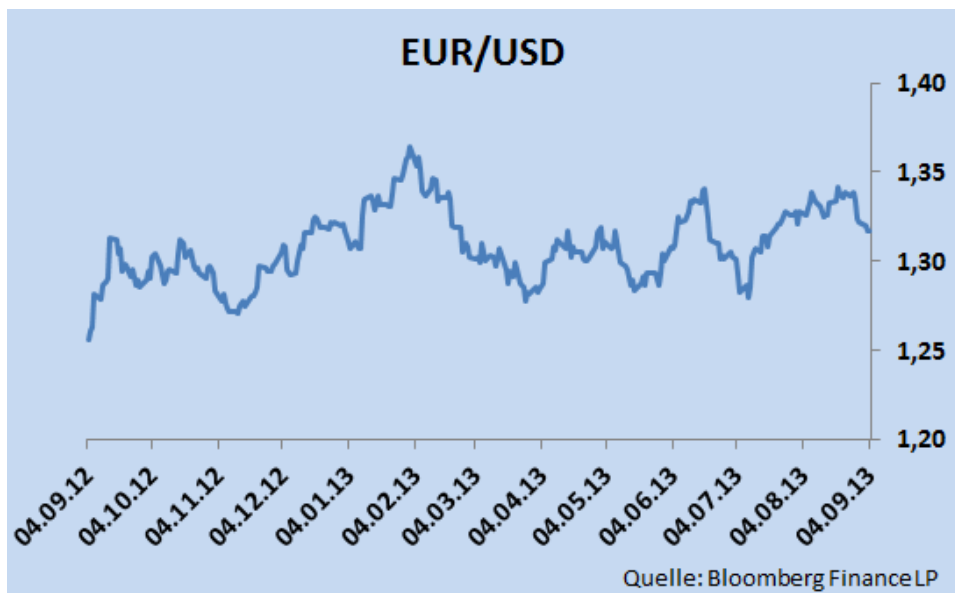
Im August hat sich das weltweit meistgehandelte Währungspaar EUR/USD zwischen 1,3441 und 1,3155 bewegt. Dies entspricht einer Differenz von 2,13 Prozent. Neue Hinweise über den genauen Zeitpunkt der Drosselung der Anleihekäufe gibt es nicht. Fakt ist, dass sich US-Geldströme aus Entwicklungsländern zurückziehen. Die US-Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2013 annualisiert um 2,5 Prozent zur Vorperiode gewachsen. Exporte nahmen stark zu (+8,6%) und privater Konsum ist gestiegen (+1,2%).



Im Euroraum hat sich das Expansionsstempo der Geldmenge M3 erneut verlangsamt. Die Kreditvergabe an den Privatsektor sank spürbar (-1,9% zum Vorjahr). Auch vergebene Kredite an Unternehmen gingen deutlich zurück (-2,8% zum Vormonat).

Die im Mai erfolgte Leitzinssenkung der EZB scheint sich nur sehr langsam auf Unternehmen und Haushalte auszuwirken. Die höheren Eigenkapitalanforderungen unter Basel III belasten die Kreditvergabe. Die für Basel III notwendige Bilanzverkleinerung („Deleveraging“), wird bei den meisten Banken über eine Reduktion der Kreditvergabe erreicht.

Im zweiten Quartal 2013 ist im Euroraum die Wirtschaftsleistung gestiegen. Unter den größten Wirtschaften sind Deutschland und Frankreich expandiert. In der Peripherie ist Portugal um 1,1 Prozent gewachsen, Spanien (-0,1%) und Italien (-0,2%) verbuchten geringe Rückgänge.



Staatsanleihen

Fed Drosselung nimmt Entwicklungsländern Wind aus den Flügeln

Mit der Fed Ankündigung die Geldpolitik drosseln zu wollen drohen US Geldströme in die Entwicklungsländer auszutrocknen. Rendite- und Ertragsdifferenzen wenden sich zugunsten des USD. Darüber hinaus hat der TV Sender CNBC, Larry Summers als Nachfolger für Ben Bernanke suggeriert. Dies wird voraussichtlich den US Dollar stützen. Denn die Märkte nehmen Summers als falkenartiger also aggressiver war und erwarten von ihm einen frühen Ausstieg aus der geldpolitischen Lockerung.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,399	0,347	0,333	0,271
3J	0,781	0,707	0,638	0,432
5J	1,641	1,521	1,379	0,904
7J	2,251	2,152	1,961	1,393
10J	2,784	2,741	2,544	1,988
30J	3,700	3,759	3,600	3,143



Türkische Zentralbank geht in die Offensive

Zentralbank Gouverneur Basci kündigte an die Zinswaffe nicht gegen eine Abwertung der türkischen Währung einsetzen zu wollen und schränkte damit die Unsicherheit am Geldmarkt ein. Die Geldpolitik will Basci mit dem Auslassen der wöchentlichen TRY Repo Geschäfte straffen. Die Banken werden nur mehr monatlich um ca. 8 Prozent bedient. Des Weiteren will die Zentralbank täglich mindestens 100 Mio. USD verkaufen. Diese Maßnahmen sollen in Takt bleiben bis die Inflationsrate 6,2 Prozent erreicht. Laut Zentralbank wird dies bis Jahresende eintreten. Die Jahresendprognose für USD/TRY liegt bei 1,92. Damit hat sich die türkische Zentralbank den anderen Großen bei der vorausschauenden Zielsetzung angeschlossen.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	9,220	8,915	8,053	6,604
3J	9,470	8,970	8,523	6,670
5J	9,450	9,049	8,397	7,258
10J	9,790	9,281	8,591	7,408

EU genehmigt die Abwicklung der Hypo Alpe Adria

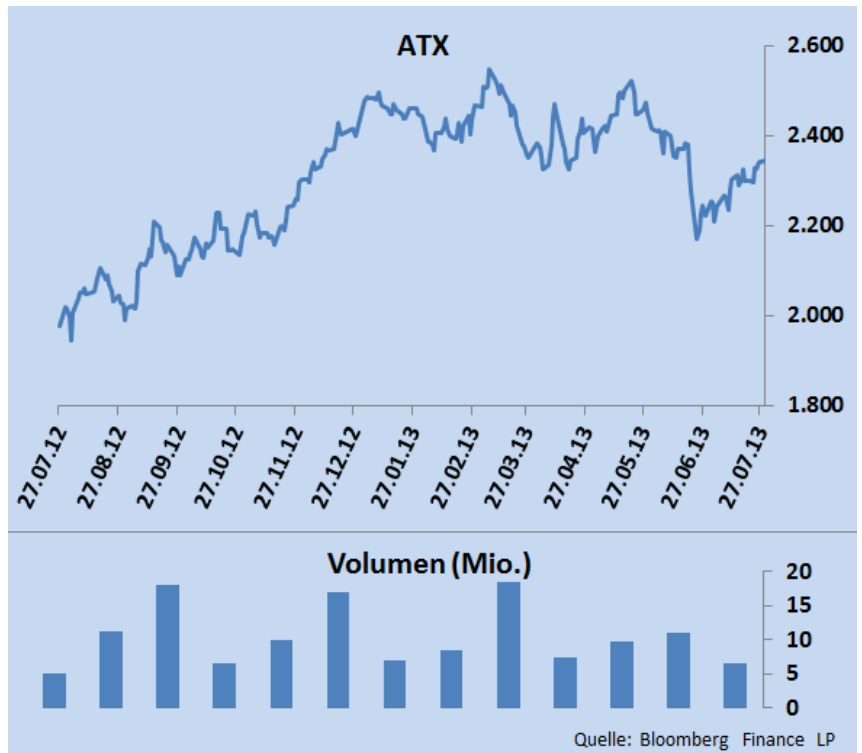
Die EU hat die Abwicklung der Hypo Alpe Adria genehmigt. Österreich hat sich bereit erklärt die heimischen Teile bis Jahresende zu verkaufen. In Italien wird kein neues Geschäft mehr angenommen und die Südosteuropa- Tochter soll bis Mitte 2015 verkauft werden. Einem realistischen Szenario im Abwicklungsplan zufolge könnte die Republik in den kommenden Jahren noch 2,6 Milliarden Euro für die Rettung benötigen.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,294	0,248	0,229	0,116
3J	0,598	0,538	0,502	0,288
5J	1,054	0,958	0,884	0,765
7J	1,692	1,591	1,485	1,248
10J	2,321	2,220	2,101	1,899
15J	2,623	2,514	2,408	2,290

Aktien Indizes

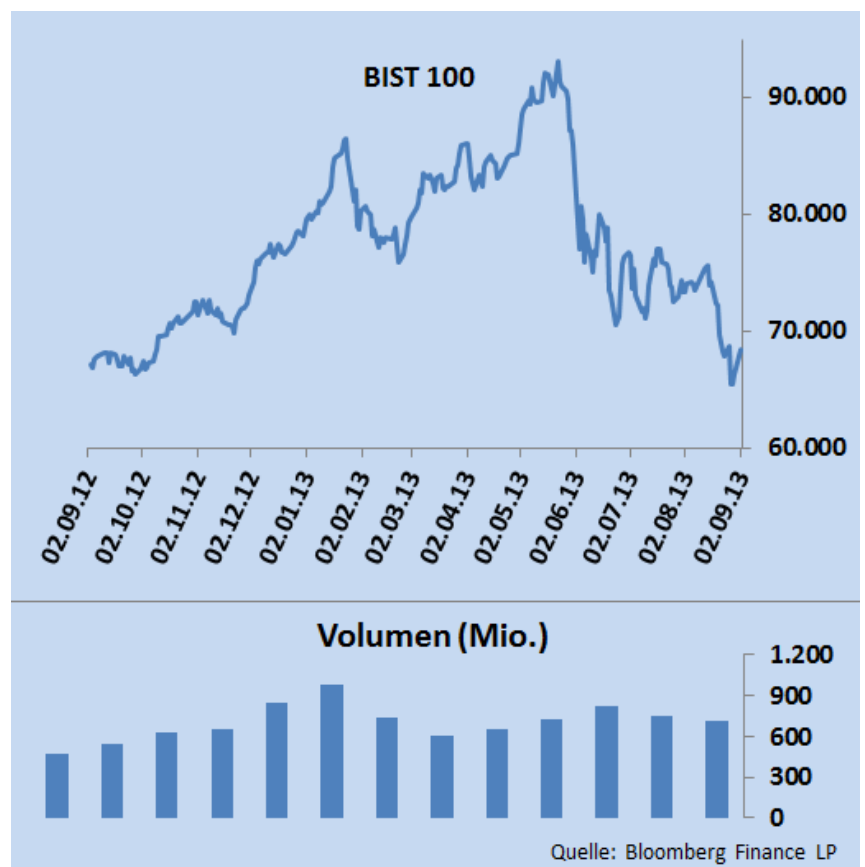
ATX

Über die Berichtsperiode hat sich der ATX um 56,87 Punkte oder 2,36 Prozent erhöht. 10 Titel erzielten dabei ein Plus und 10 ein Minus. Den größten Beitrag hat mit +13,45 Prozent die Voestalpine geleistet. Gefolgt von Raiffeisen Bank International (+11,96%) und Wienerberger (+7,41%). Am meisten haben Schöller-Bleckmann (-10,10%), Lenzing (-5,17%) und RHI (-3,81%) abgewertet.



Börse Istanbul (BIST)

Der BIST 100 Index hat im August 6155 Punkte oder 8,39 Prozent abgegeben. 91 Titel haben an Wert verloren und 9 zugelegt. Topperformer war mit +29,38 Prozent Ipek Enerji, gefolgt von Koza Altin (+16,61%) und Eregli Demir Celik (+15,46%). Die beiden ersten Titel waren schon im Vormonat unter den Top-Drei. Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinunter gezogen: Tekfen (-29,45%), Celebi Hava Servisi (-28,97%) und Dogus Otomotiv (-27,09%). Eine technisch starke Stütze ist erst bei 50.000 Punkten gegeben. Nach oben sind die 73.000 Punkte als Resistenz gegeben.

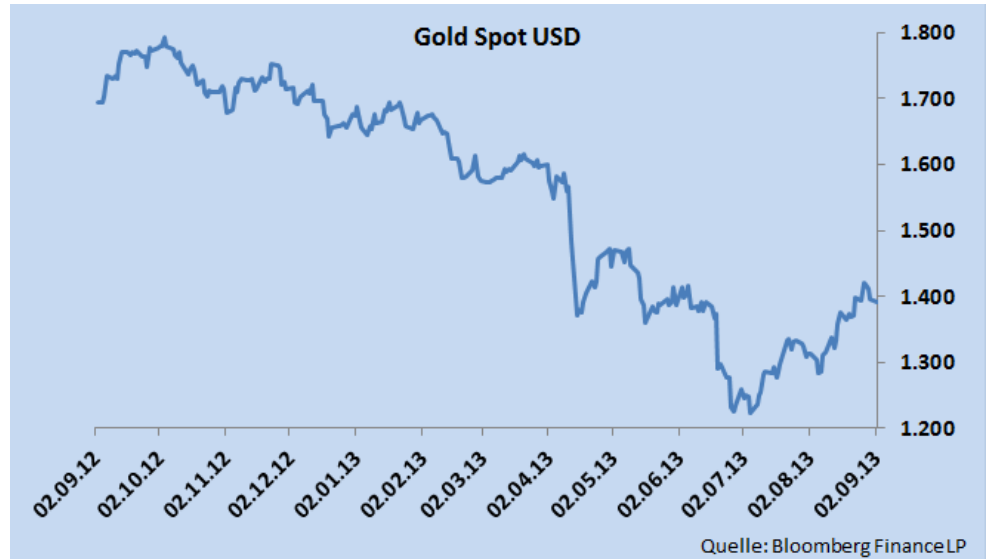


Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

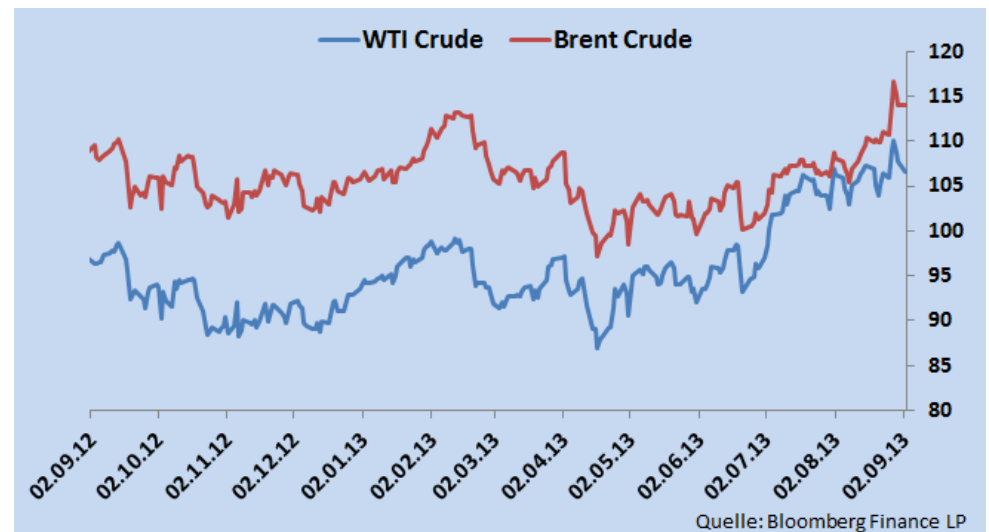
Im August hat sich das Edelmetall um 8,62 Prozent oder USD 111,51 erholt. Dazu haben die Zukäufe der ETFs beigetragen. Diese haben sich die niedrigen Niveaus zu Gute kommen lassen. Der Spider Gold Trust hat zwischen 22. und 28. August 241.070 Feinunzen Gold eingekauft. Das entspricht nur 0,82% seiner Holdings. Aktuell summieren sich diese auf 29,612 Mio. Feinunzen. Im Dezember 2012 waren die Bestände noch bei 43,511 Mio. Feinunzen. Nach unten fungiert der 100-Tage gleitende Kursdurchschnitt von USD 1359 pro Feinunze als Stütze. Nach oben wäre die nächste starke Resistenz bei USD 1496.



Energie

Rohöl

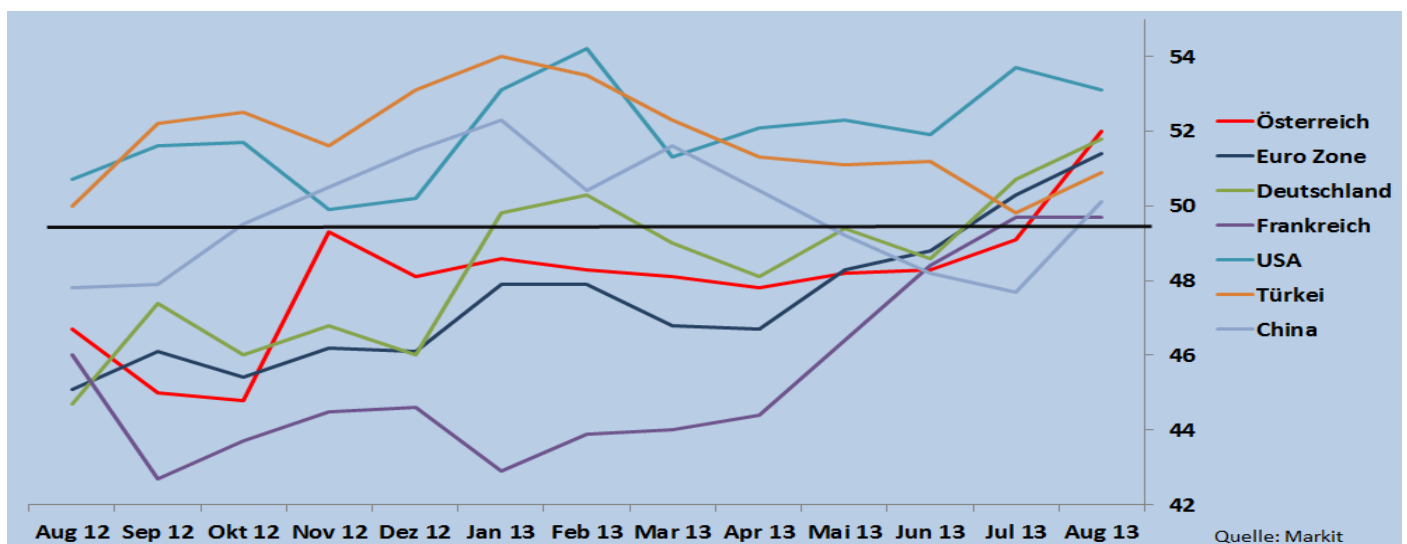
Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich in der Berichtsperiode auf bis zu USD 8,7 pro Fass ausgeweitet. Die Sorte Brent hat mehr dazu beigetragen. Der Preis für ein „Barrel“ (159 Liter) zur Lieferung im Oktober hat um 6,82% zugelegt. WTI stieg um 1,34% an. Am Ölmarkt wird auf die Entscheidung des US Amerikanischen Kongress gewartet. Die Entscheidung Präsident Obamas, einen Militärschlag in Syrien von einer Abstimmung im Kongress abhängig zu machen hat den WTI-Preis zunächst besänftigt. Noch nie hat der U.S. Kongress jedoch gegen einen militärischen Angriffsvorschlag eines U.S. Präsidenten gestimmt.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die österreichische Industrie kommt nach mehr als einem Jahr wieder in Schwung und erreicht, mit 2,9 Differenz zum Vormonat, stolze 52 Punkte im August. Dies ist der stärkste Anstieg unter den beobachteten Märkten. Dank einer deutlich verbesserten Auftragslage im In- und Ausland haben alle Teilbereiche zugelegt. Auch in der Eurozone zeigten die Zeichen auf Erholung. Allein in Griechenland und Frankreich blieben die EMIs unter 50 Punkten. Die Niederlande erreichten mit 53,5 sogar ein 27-Monatshoch. In der Türkei hat sich der Juli Wert von 49,8 als temporär erwiesen und der EMI hat sich im August mit 50,9 Punkten und einem Anstieg von 1,1 Zählern wieder in der Aufschwungsregion platziert. In China ist der EMI nach 3 Monaten in das Wachstum zurückgekehrt. Mit 50,1 Punkten ist der knappe Aufschwung gelungen. In den USA senkte sich die Stimmung grenzwertig um 0,6 Punkte auf 53,1 und blieb im Wachstumsbereich. Der ISM Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe ist auf 55,7 Prozent gestiegen und erreichte damit den höchsten Stand seit Juni 2011.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.	Rohstoffe	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.
EUR/USD	1,3232	1,37	1,3054	Gold Spot \$/Oz	1.323,53	5,17	1.258,38
EUR/TRY	2,5630	2,11	2,5099	Silber Spot \$/Oz	19,78	0,15	19,75
EUR/CHF	1,2336	-0,14	1,2354	Platinum Spot \$/Oz	1.441,14	4,56	1.378,25
EUR/GBP	0,8714	1,59	0,8578	Palladium Spot \$/Oz	735,28	7,46	684,22
EUR/JPY	130,8000	0,51	130,1400	Kupfer Future	317,20	0,49	315,70
EUR/RUB	43,6811	1,53	43,0263	Energie	Kurs am 1.8.	% Δ 1 M	Kurs am 1.7.
EUR/CNY	8,1115	1,44	7,9964	WTI Rohöl	107,17	9,49	97,88
USD/TRY	1,9360	0,69	1,9226	Brent Rohöl	108,67	6,03	102,49
USD/JPY	98,8500	-0,84	99,6900	Gasöl	924,00	5,45	876,25
USD/RUB	33,0120	0,15	32,9608	Heizöl	306,96	6,62	287,90
USD/CNY	6,1304	-0,04	6,1330	Erdgas	3,44	-3,86	3,57

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktien- indizes	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.	Euribor Eonia	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.
DAX	8.390,86	5,10	7.983,92	Eonia	0,143	-31,25	0,208
Euro Stoxx 50	2.796,22	6,62	2.622,62	Euribor 1 W	0,106	16,48	0,091
ATX	2.378,69	5,54	2.253,82	Euribor 2 W	0,111	11,00	0,100
FTSE 100	6.648,31	5,40	6.307,78	Euribor 1 M	0,130	7,44	0,121
Dow Jones	15.499,54	3,50	14.974,96	Euribor 2 M	0,181	1,69	0,178
S&P 500	1.685,73	4,38	1.614,96	Euribor 3 M	0,228	2,70	0,222
NASDAQ	3.090,19	5,56	2.927,35	Euribor 6 M	0,340	0,00	0,340
NIKKEI 225	14.005,77	1,11	13.852,50	Euribor 9 M	0,441	0,23	0,440
BIST 100	73.564,25	-4,18	76.736,59	Euribor 1 Y	0,531	-0,56	0,534
Micex	1.397,38	4,58	1.336,17	Zins Futures	Kurs am 1.8.	% Δ 1 M	Kurs am 1.7.
Cac 40	4.022,68	6,78	3.767,48	BOBL Future	125,93	0,58	125,21
Ibex 35	8.503,50	7,54	7.907,10	BUND Future	142,76	0,83	141,59
EUR Libor	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.	USD Libor	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.
EUR Libor O/N	0,047	17,85	0,040	USD Libor O/N	0,118	-5,54	0,125
EUR Libor 1W	0,056	21,88	0,046	USD Libor 1 W	0,150	-6,47	0,161
EUR Libor 1M	0,080	14,29	0,070	USD Libor 1 M	0,186	-5,04	0,196
EUR Libor 2M	0,114	2,58	0,111	USD Libor 2 M	0,228	-3,83	0,237
EUR Libor 3M	0,153	2,89	0,149	USD Libor 3 M	0,266	-2,75	0,273
EUR Libor 6M	0,258	-2,17	0,264	USD Libor 6 M	0,397	-4,20	0,414
EUR Libor 1Y	0,466	-1,66	0,474	USD Libor 1 Y	0,673	-2,46	0,690

Quelle Bloomberg Finance LP

Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

(1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and

(2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

(1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und

(2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.



Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.